



Mehr Angebot. Für Sie. Für die Region.

Warum der Airport seine beiden
Start- und Landebahnen in Zukunft
flexibler nutzen möchte.





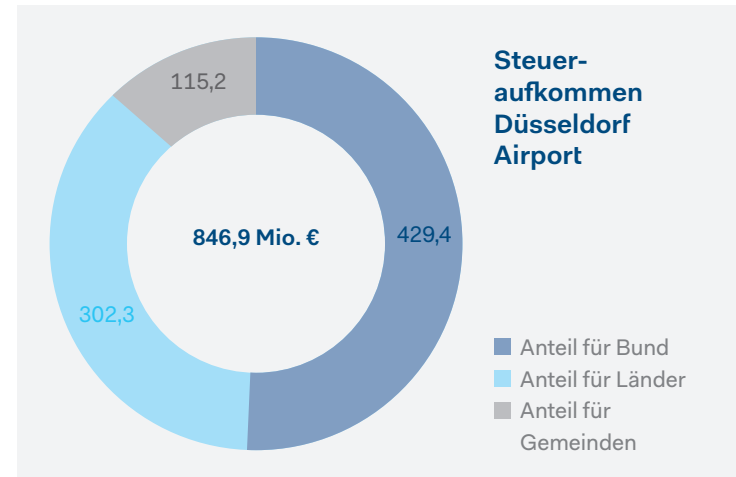
Heute.

Flughafen für NRW.

Der Düsseldorfer Airport ist mit **21,8 Millionen Passagieren** und rund **202.000 Flugbewegungen** (2014) der wichtigste Flughafen Nordrhein-Westfalens. Rund 60 Fluggesellschaften starten von hier zu über 195 Zielen weltweit. Zudem gibt der Flughafen als größte Arbeitsstätte Düsseldorfs mit fast **20.000 Arbeitsplätzen** aus rund 560 Betrieben erhebliche Beschäftigungsimpulse für NRW.

NRWs Drehkreuz in die Welt.

Als leistungsstarkes Luftverkehrsdrehkreuz bietet der Düsseldorfer Airport sowohl Verbindungen zu den bedeutenden Wirtschaftsräumen und Metropolen Europas als auch über 120 wöchentliche Flüge zu Interkontinentalzielen in aller Welt. Damit insbesondere die für die Region wichtigen Interkontinentalverbindungen erfolgreich betrieben werden können, ist ein dichtes Netz an europäischen und innerdeutschen Zubringerflügen erforderlich. Hierfür bedarf es in den Spitzenstunden über Tage einer ausreichenden Kapazität.



Bedeutung für die Region. Zahlen.

Der Airport ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für NRW

Gesamtwirtschaftlich sind heute mit der Existenz des Airports direkt, indirekt und induziert über **56.000 Arbeitsplätze** in der Region verknüpft.

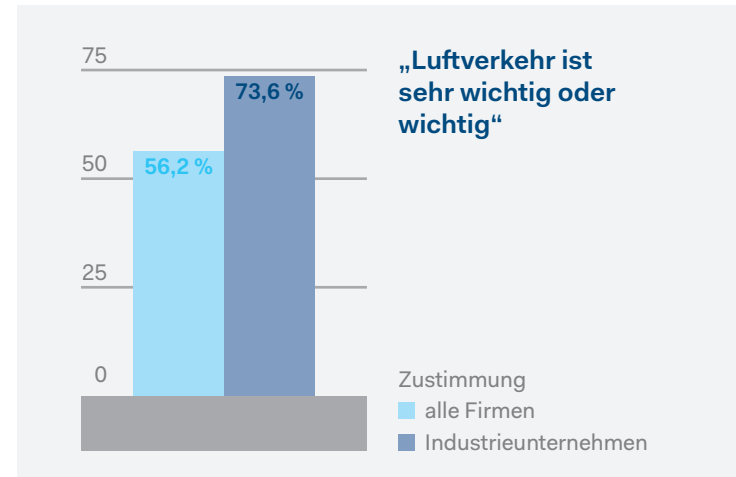
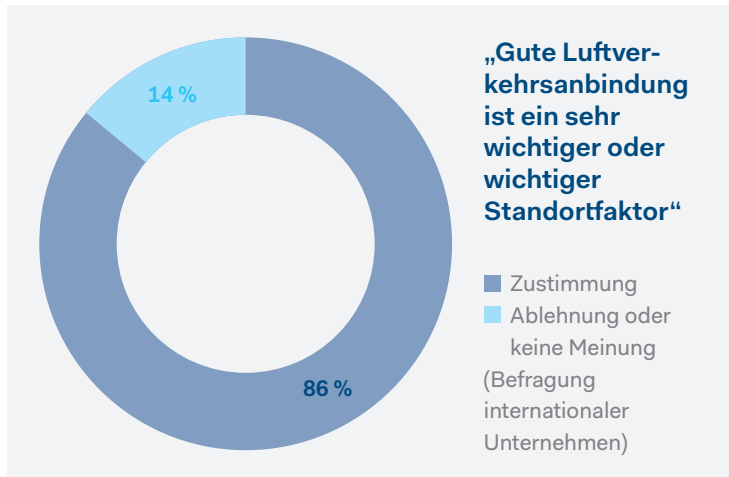
Die Betriebe am Flughafen beziehen im Jahr Lieferungen und Leistungen in Höhe von rund **zwei Milliarden Euro**.

Die Leistungserstellung am Düsseldorfer Airport erzeugt im Jahr ein **Steueraufkommen von 846,9 Millionen Euro**. Davon erhalten der Bund **429,4 Millionen Euro**, die Länder **302,3 Millionen Euro** und die Gemeinden **115,2 Millionen Euro**.

3,4
M R D

Die Bruttowertschöpfung durch den Flughafen beträgt aktuell etwa **3,4 Milliarden Euro** (direkt, indirekt und induziert).

(Studie Prof. Klophaus, ZFL 2014)



Bedeutung für die Region. Fakten.

Der **Luftverkehr** hat einen positiven Effekt auf den Arbeitsmarkt und **sorgt für Wachstum** in der Wirtschaft.

Ein **hohes Verkehrsaufkommen** an einem Airport führt in der Region zu einem **hohen Bruttoinlandsprodukt** (BIP) pro Kopf.

Generell ist der Luftverkehr für **56,2 Prozent aller Firmen** sowie **73,6 Prozent aller Industrieunternehmen** in Deutschland sehr wichtig oder wichtig.

Für **86 Prozent der international tätigen Unternehmen** in den Umlandregionen eines Flughafens ist die gute Luftverkehrs-anbindung ein sehr wichtiger oder wichtiger Standortfaktor. 57 Prozent hätten ansonsten an einem anderen Standort im In- oder Ausland investiert.



Je mehr Luftverkehr, desto niedriger ist die Arbeitslosigkeit in der Region.

(Ifo-Institut, 2013)

Stark und international vernetzt.

Über **150 Millionen Menschen** leben im Radius von rund 500 Kilometern um die Landeshauptstadt Düsseldorf. Das entspricht einem Drittel aller Verbraucher und 45 Prozent der Kaufkraft in der EU.

9 der 30 Dax-Unternehmen haben ihren Hauptsitz in NRW.

16 der 50 umsatzstärksten deutschen Unternehmen haben ihren Sitz in Nordrhein-Westfalen.

Mehr als **14.000 ausländische Unternehmen** aus den wichtigsten Investorenländern steuern von Nordrhein-Westfalen aus ihre Deutschland- oder Europaaktivitäten, z. B. Mazda, Toyota, Nissan, Toshiba, Canon, Sony, NEC, Yamaha, 3M, LG, Fujifilm und viele mehr.

In NRW gibt es rund **765.000 kleine und mittelständische Unternehmen**.

Mehr als **60 internationale Leitmesse**n ziehen jährlich rund **6 Millionen Besucher** an. NRW gehört weltweit zu den größten Messeplätzen.

(NRW.Invest, Stand: 2014)



Morgen.

Erfolgreich im internationalen Wettbewerb.

Internationale Verkehrsflughäfen wie NRW's größter Airport müssen sich heutzutage länderübergreifend messen. Das Gleiche gilt auch für die Wirtschaftsräume dieser Welt. An diesem internationalen Wettbewerb können Düsseldorf und die Region allerdings nur teilnehmen, wenn Nordrhein-Westfalen auf ein leistungsfähiges Luftverkehrsdrehkreuz zugreifen kann, das Entwicklungsperspektiven hat und somit für die Airlines attraktiv bleibt. Nur so können die Wertschöpfung und die Arbeitsplätze dauerhaft in unserem Land gehalten werden.

Daher hat der Airport im Februar 2015 einen **Antrag auf Planfeststellung mit einer Änderung der Betriebsgenehmigung** beim Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen gestellt.



Weichen stellen.

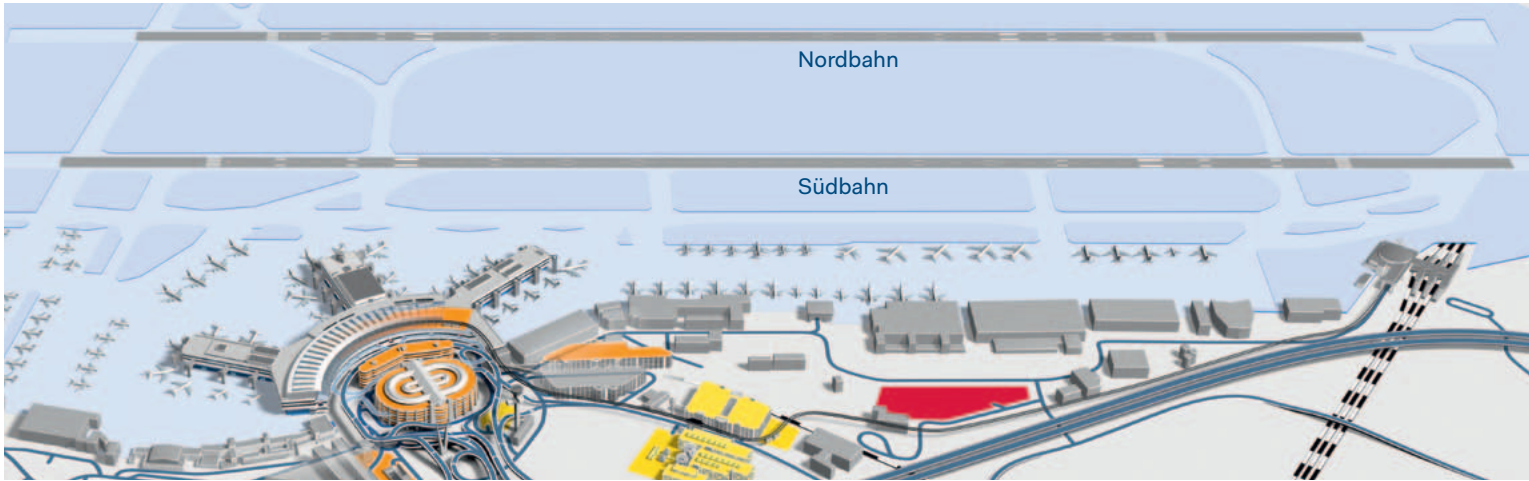


Die Experten sind sich einig: Der Luftverkehr ist und bleibt auch auf lange Sicht eine Wachstumsbranche.

Die weitere Entwicklung des Düsseldorfer Flughafens hängt hierbei jedoch stark von der künftigen Ausgestaltung seiner Betriebsgenehmigung ab. Damit einher geht natürlich auch eine entsprechend ausgeprägte Wirkung auf die Beschäftigung und die Wertschöpfung für Düsseldorf und die gesamte Rhein-Ruhr-Region.

Für Sie. Für die Region.

Wenn der Düsseldorfer Flughafen seine Stellung als leistungsstarkes Drehkreuz für NRW wahren will, und wenn unser Bundesland seine Position im globalen Wettbewerb der Regionen behaupten soll, braucht der Airport eine Entwicklungsperspektive.



Bedarfsorientierter.

Seit Jahren gibt es in Düsseldorf – insbesondere in den starkfrequentierten Tageszeiten – eine große **Übernachfrage der Airlines nach Zeitfenstern für Starts und Landungen (Slots)**. Darum möchte der Flughafen die vorhandene Kapazität in Zukunft stärker ausschöpfen und den Fluggesellschaften dadurch in den nachfragestarken Tageszeiten mehr Slots anbieten können.

Bei seinem Vorhaben berücksichtigt der Flughafen aber auch die Anwohnerinteressen. Ursprünglich wollte er die Zahl der Starts und Landungen frei über das Jahr verteilen. Nachdem von den Nachbarn aber Befürchtungen geäußert wurden, ein Großteil der Flüge würde dann in den Sommermonaten stattfinden, **verpflichtet sich der Flughafen in dem modifizierten Antrag nun, die Vergabe der Slots weiterhin wie bisher gleichmäßig auf das Jahr zu verteilen.**

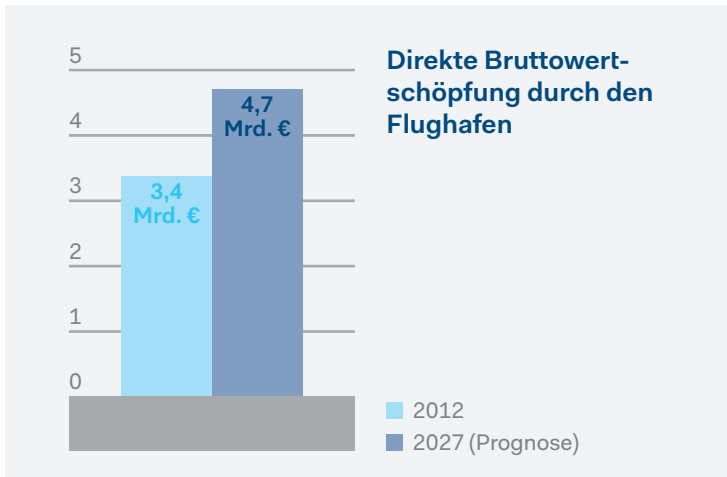
In den Zeiten der Zweibahnnutzung, die weiterhin auf 50 Prozent der Tagesstunden begrenzt bleiben wird, sollen **bis zu 60 Flugbewegungen pro Stunde (anstatt aktuell 47)** koordiniert werden können – entsprechend der technisch vorhandenen Kapazität in Düsseldorf.

Flexibler.

2

Der Airport und die Deutsche Flugsicherung (DFS) möchten in Zukunft tagsüber flexibler auf das vorhandene 2-Bahnssystem zugreifen können.

Der Flughafen muss die Stunden der Zweibahnnutzung bereits eine Woche vorher bei der Genehmigungsbehörde verbindlich anzeigen. Um dabei künftig flexibler auf unvorhergesehene Wetterereignisse oder Streiksituationen reagieren zu können, soll in Zukunft ein Zeitkonto geführt werden. Sollte die Nordbahn entgegen der Voranmeldung nicht genutzt werden, werden dem Zeitkonto entsprechende Zeitblöcke gutgeschrieben. Bei Bedarf kann dann dieses Guthaben kurzfristig abgebaut werden. So ist es der DFS möglich, **Verspätungen zu vermeiden oder auflaufende Verzögerungen effektiv abzubauen.** In jeder Flugplanperiode muss ein neues Zeitguthaben aufgebaut werden. So wird sichergestellt, dass die Nutzung der Nordbahn 50 Prozent aller Tagesstunden nicht überschreitet.



Ausblick.

An NRW's größtem Airport könnten mit einer geänderten Betriebsgenehmigung im Jahr **2027 rund 250.000 Flugbewegungen** (+ 15 %) durchgeführt werden.

Der Düsseldorfer Flughafen könnte dadurch weiterhin seinen Beitrag zur **Stärkung NRW im globalen Wettbewerb** leisten. Weltweit gesehen gibt es keine bedeutende Wirtschaftsregion ohne einen leistungsstarken Flughafen.

Die direkten, indirekten und induzierten Beschäftigungswirkungen des Flughafens würden sich nach einer Studie von Prof. Klop-haus (ZFL, 2014) mit einer geänderten Betriebsgenehmigung im Jahr 2027 auf etwa 78.000 Arbeitsplätze erhöhen – also um etwa **22.000 zusätzliche Stellen** im Vergleich zu 2012 (+ 39 %).

Das Beschäftigungsplus geht mit Einkommenseffekten einher:

4,7
M R D

Mit einer geänderten Betriebsgenehmigung würde die direkte, indirekte und induzierte Bruttowertschöpfung bei rund 4,7 Milliarden Euro liegen (+ 38 %).

Für Sie.

Die vom Flughafen anvisierte Betriebsgenehmigung ermöglicht die notwendige Standortsicherung als Drehkreuz für NRW. Der Airport hat bei seinen Plänen aber nicht nur die Erfordernisse der hiesigen Wirtschaft und das Bedürfnis der Menschen nach Mobilität im Blick, sondern auch das verständliche Interesse der unmittelbaren Nachbarn an Lärmschutz. Der Flughafen hat zusammen mit den Airlines seit 2003 rund **67 Millionen Euro in passive Schallschutzmaßnahmen in der Nachbarschaft investiert.**

Für die Region.

- Eine **Ausweitung des Flugverkehrs** in der Nacht ist **nicht geplant.**
- Der **Angerlandvergleich**, eine seit rund 50 Jahren bestehende Vereinbarung mit Nachbargemeinden, **bleibt gewahrt.**
- Die **Flugrouten** bleiben **unverändert.**
- Weitere **20 Millionen Euro** werden bei Erteilung der neuen Genehmigung in den **Anwohnerschutz** investiert.
- Durch eine flexiblere Zweibahnnutzung wird eine **geringere Verspätungsquote** angestrebt.



Flexibler in die Zukunft
DUS ist offen für Ihre Anregungen



Sie haben noch Fragen?

Schreiben Sie uns! Gerne beantworten wir Ihnen Ihre Fragen rund um die zukünftig angestrebte Betriebsgenehmigung

→ buergerinfo@dus.com

Weitere Informationen zum Antrag auf Planfeststellung mit einer Änderung der Betriebsgenehmigung finden Sie auf unserer Website:

→ dus-fuer-die-region.de

Weitere Informationen zu den aufgeführten Themen:

Düsseldorf Airport → dus.com

Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft → bdl.aero

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen → adv.aero

Deutsche Flugsicherung → dfs.de

Industrie und Handelskammer → duesseldorf.ihk.de

Flughafen Düsseldorf GmbH

Flughafenstraße 105

40474 Düsseldorf

T 0211 421-23366

F 0211 421-24345

dus.com